

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, erklärte, dass die heutige Vorlage nur zur Kenntnisnahme gegeben werde; eine Beschlussfassung erfolge erst in der gemeinsamen Sitzung mit der Bundesstadt Bonn am 05.04.2016

Der Geschäftsführer der NVR GmbH, Herr Dr. Reinkober, erläuterte kurz den bisherigen Verfahrensablauf: Danach sollten alle Projektvorschläge bis Ende 2015 ans Ministerium gemeldet werden. Er führte ergänzend aus, dass die Sprecher von NVR und Regionalrat sich darauf verständigt hätten, aufgrund der Vielzahl der gemeldeten Maßnahmen diese zu kategorisieren; und zwar nach vordringlichem (bis 2025) und weiterem Bedarf (nach 2025). Der hieraus entstandene Katalog wurde den Aufgabenträgern zur Abstimmung übersandt.

Durch diese Kategorisierung solle gegenüber dem Land ein klares politisches Votum kommuniziert werden, um deutlich zu machen, dass im Rheinland ein großer Bedarf für den Infrastrukturausbau bestehe.

Herr Dr. Sarikaya ergänzte hierzu, dass diese Gesamtaufstellung dem Rhein-Sieg-Kreis inzwischen zur Prüfung vorliege. Eine Beschlussfassung hierzu könne fristgerecht in der gemeinsamen Sitzung mit der Bundesstadt Bonn am 05.04.2016 erfolgen.

SkB Dahm fragte in diesem Zusammenhang, warum die Stadt Hennef eine Änderung beim Personenverkehr auf der Siegstrecke ablehne.

Herr Dr. Groneck antwortete, die Stadt Hennef habe in ihrer Stellungnahme ausgeführt, dass sie bei einem Streckenausbau auch Auswirkungen aus dem Schienengüterverkehr befürchte.

**Anmerkung der Schriftführerin:**

Die **Stellungnahme der Stadt Hennef** ist als **Anlage 3** beigefügt.